



**BHS Bauzentrum**  
bauSpezi Baustoffe · Bau & Gartenmarkt

Die Baustoffe liefern wir!

Sehnde (05138) 60 81 20 | Lehrte (05132) 83 35 60 | Hannover (0511) 64 20 85 22  
www.bhs-baustoffe.de | info@bhs-baustoffe.de



**Eierhof Bartels**

Eierhandel Bartels  
Inh. Dirk Bartels • Im Winkel 4 A  
31319 Sehnde OT Bilm • Tel: 05138-5284  
e-mail: eierhof-bartels@web.de



**Karl-Heinz Tubbe e.K.**  
Meisterbetrieb der KFZ Innung

**Karosserie & Lackier-Meisterbetrieb**  
KFZ-Service & Reparatur • HU\* & AU

Karl Heinz Tubbe e. K. | Benzweg 4 | 31319 Sehnde  
Tel. 05138 9270 | E-Mail: tubbe-sehnde@t-online.de



Ihre kompetente Partnerin in allen Sicherheits- und Vorsorgefragen.

**Versicherungs-Büro Nicole Wittbold**  
Am Rothbusch 36f, 31319 Sehnde  
Telefon 051 38 / 70 20 96  
nicole.wittbold@concordia.de

CONCORDIA. EIN GUTER GRUND. CONCORDIA Versicherungen

**VGH** 

Thies Bröcker



**HIMMLER BAUZENTRUM**

BAUSTOFFE für GEWERBE und PRIVAT

100 Jahre HIMMLER

Gretlade 6 | 31319 Höver / Hannover  
www.himmler-bauzentrum.de

**Vergleichen rechnet sich.**



**Spar Heizöl ecotherm®**

- Bis zu 10% geringerer Heizölverbrauch
- Bis zu 94% weniger Rußemissionen
- 90% weniger Ablagerungen

Infos ☎ (05173) 692-235  
www.raiffeisen-osthannover.de

**Raiffeisen** Raiffeisen-Warengenossenschaft Osthannover eG



# SEHNDER

## Herbstlicht am Sehnder Friedhof

# Leben

Nun sind sie wieder da, die kurzen Tage, an denen es schon dunkel wird, wenn wir gerade von der Arbeit nach Hause kommen. Da heißt es durchhalten bis zur 4. Novemberwoche, wenn die Adventslichter erstrahlen. Ende November wird auch die Winterbeleuchtung in der Sehnder Kernstadt wieder eingeschaltet. Am 7. Dezember gibt es einen Weihnachtsmarkt rund um die Sehnder Kreuzkirche. Schon am 30. November und 1. Dezember findet ein stimmungsvoller Weihnachtsmarkt rund um die Rethener St. Katharinen-Kirche statt. In Höver laufen die Planungen der Schützengesellschaft für den Weihnachtsmarkt am 30. November. Und mit diesen Veranstaltungen wird aus der dunklen die festliche Jahreszeit. Solange bunte Blätter die Bäume zieren, können uns jedoch noch imposante Anblicke wie der des Baumes am Sehnder Friedhof begegnen. Solange es hell ist, hat auch der Herbst farbenfrohe Stunden.



## Lichterfest in Höver mit Laternenumzug

Die Kindertagesstätte Höver feiert am Freitag, 8. November, von 16 bis 18 Uhr ein Lichterfest.

Ab 16 Uhr haben die Familien die Möglichkeit, sich beim gemütlichen Beisammensein auf dem Parkplatz der Kita zu treffen. Die Kinder können sich bei kleinen Bastelangeboten und einem Torwandschießen amüsieren.

Für das leibliche Wohl stehen Grill und Waffelstand, Popcorn sowie weitere Leckereien bereit. Der Höhepunkt des Festes, der traditionelle Laternenumzug unterstützt durch die Feuerwehr Höver, beginnt um 18:15 Uhr. Musikalisch wird er durch die Blue Eagles aus Mehrum begleitet.

## STRASSENPATEN

## Neue Serie stellt die verdienten Persönlichkeiten vor

In Sehnde gibt es zahlreiche Straßen, die nach Menschen aus der Stadt benannt worden sind. Auf unseren Sonderseiten möchten wir erläutern, wer diese verdienten Persönlichkeiten waren. In den kommenden Monaten setzen wir die Serie fort. Zwei besondere Männer stellen wir heute vor.

### Bürgermeister Schaper war ein Mann der Arbeiterklasse

In Sehnde hat der ehemalige Bürgermeister Wilhelm Schaper eine Straße bekommen. Und recherchiert man ein wenig seinen Lebensweg, so hat er das mehr als verdient, denn er war ein wirklich langjähriger Kommunalpolitiker und offensichtlich besonders beliebt.

Schaper wurde 1906 in Gretenberg geboren. Er lernte Kesselschmied, arbeitete zunächst in der Sehnder Zuckerfabrik, dann im Kaliwerk Friedrichshall und zog 1935 nach Kiel, um dort eine Stelle in einer Werft anzunehmen. Er wurde Werkmeister, belegte auch in seinem Handwerk einen Meisterkurs, doch schließlich musste er in den Krieg und kam 1945 aus der Kriegsgefangenschaft nach Sehnde zurück.

Da es hier keine Arbeit gab, zog er mit der Familie erneut nach Kiel, wo er 1946 in die SPD eintrat. Er muss ein sehr überzeugendes Wesen gehabt haben, denn schon bald wurde er in den Plöner Kreistag gewählt. Doch die Berufsaussichten dort waren für ihn schlecht und so ging es zurück in die Sehnder Heimat, wo er 1948 in den Gemeinderat gewählt wurde. Da er beruflich zu viel unterwegs war, als Monteur bei einer hannoverschen Stahlbau- und Brückenbaufirma, gab er sein Mandat zurück und trat 1952 nur auf dem letzten Platz an, „um die Liste zu füllen“. Wie beliebt und überzeugend dieser Mann war, zeigt sich darin, dass er trotz letztem Listenplatz so viele Stimmen bekam, dass er 1952 Sehnder Bürgermeister wurde. Von nun an blieb er seiner kommunalpolitischen Karriere treu. Schaper arbeitete als Schlosser unter Tage im Werk Friedrichshall, als er 1956 in den Burgdorfer Kreistag gewählt wurde. Bereits ab 1960 war er stellvertretender Landrat, ab 1964 schließlich Landrat des Kreises Burgdorf. Eine Karriere, die heute für einen Mann der Arbeiterklasse kaum noch vorstellbar ist - Schaper arbeitete sich durch eigene Leistung und die Gunst der Bevölkerung hoch. Sehnder Bürgermeister blieb er neben der Landratstätigkeit noch bis 1975. Er galt als Mann



des politischen Ausgleichs, das Sehnder Schulwesen lag ihm besonders am Herzen. Schaper war auch Mitglied im Vorstand des Verbandes Großraum Hannover und übte zahlreiche weitere Ehrenämter aus.

Dass ihm das Bundesverdienstkreuz verliehen wurde, ist bei so viel Engagement geradezu selbstverständlich. Nachdem er das Bürgermeisteramt aufgegeben hatte, wurde er zum 1. Ehrenbürger Sehndes gewählt. „Ich habe nur versucht, meine Pflicht in der Gemeinde zu erfüllen“, zitiert die HAZ Schaper 1975 bei seiner Verabschiedung als Bürgermeister. Damals war er 69 Jahre alt. Diesen Mann hätte man gern kennengelernt - allein schon, um zu erfahren, was das Gewinnende und Überzeugende ausmachte, das ihm stets so hohen Wählerzuspruch gebracht hat.



### Vorsteher Rust unterschrieb den lukrativen Kali-Vertrag

Über den „Vorsteher Rust“, nach dem bereits 1940 eine Straße benannt wurde, erfährt man aus Sehnder Chroniken weniger, denn Rusts Amtszeit liegt schon viel länger zurück. Am 11. 11. 1887 wurde er zum Gemeindevorsteher gewählt, in einer Zeit, als es das allgemeine und gleiche Wahlrecht noch gar nicht gab. Damals hatten nur Männer Wahlrecht - mit Stimmen, die proportional zur persönlichen Steuerzahlung gezählt wurden. Carl Heinrich Conrad Rust, geboren am 13. Juni 1842, gehörte zu den Besitzern größerer Höfe in Sehnde. Der „Halbhof Nr. 44“ ist noch heute im Familienbesitz und aus der Familie sollte er nicht der einzige „Vorsteher“ bleiben, denn der langjährige Sehnder Bürgermeister Carl-Jürgen Lehrke ist sein Urenkel.

Vorsteher Carl Rust war in einer Zeit aktiv, die für Sehnde sehr wichtig war: Er war es, der den Kali-Vertrag für die Gemeinde abschloss. In der Sehnder Chronik wird erläutert, wie wichtig dieser Vertrag war: Die Industrie ließ die Bevölkerung stark anwachsen und daraus entstanden hohe Kosten für die Gemeinde, weil Schule, Kirche, Friedhof und Fürsorge ausgeweitet werden mussten. Am 29. Juli 1896 wurde darum ein Vertrag zwischen Werk und Gemeinde geschlossen, der jährliche Zahlungen als Ausgleich vorsah. Noch zu Zeiten, als die Chronik erschien (70er Jahre), waren es 15.000 bis 20.000 DM jährlich. 1918 starb Carl Rust. Die Straße, die nach ihm benannt wurde, war 1940 keine neu angelegte Straße sondern eine Umbenennung: Vormalig hieß sie „Runde Straße“.